



Niedersachsen wählt. Wählen Sie mit. Kommunal-Wahl 13.09.2026 Informationen in Leichter Sprache



Diese Informationen bekommen Sie:

Einleitung zum Info-Heft in Leichter Sprache.....	Seite 3
Wir leben in einer Demokratie	Seite 5
Kommunal-Wahl in Niedersachsen.....	Seite 8
Der Rat.....	Seite 10
Die Aufgaben vom Rat	Seite 11
Selbstbestimmung und Teil·habe	Seite 12
Die Parteien.....	Seite 13
Die Wahl·benachrichtigung.....	Seite 16
Barriere·freies Wahl·lokal.....	Seite 17
Die Stimm-Zettel.....	Seite 18
Wählen im Wahl·amt.....	Seite 20
Brief-Wahl.....	Seite 21
Am 13.09.2026 im Wahl·lokal.....	Seite 22
Am Tag und am Abend der Wahl	Seite 23
10 Themen für eine gute Politik.....	Seite 24
Wer dieses Info-Heft gemacht hat.....	Seite 30

Die Kommunal-Wahl in Niedersachsen am 13. September 2026

Wie wollen wir leben?

Was ist wichtig für die Menschen am Wohn-ort?

Also in den **Kommunen** von Niedersachsen.

In der Stadt oder auf dem Land.

Zum Beispiel:

- Wie oft fahren die Busse?
- Gibt es ein Jugend-zentrum?
- Ist die Schule barriere-frei?

Der **Rat** in einer Kommune kümmert sich um viele Fragen.

Ein Rat ist zum Beispiel ein Gemeinde-rat.

Oder ein Kreis-tag.

Ein Rat entscheidet über wichtige Dinge am Wohn-ort.

Deshalb ist die Kommunal-Wahl eine wichtige Wahl.



Demokratie: Alle bestimmen mit

Alle Bürger und Bürger-innen bestimmen gemeinsam.

Auch Menschen mit Behinderung.

Die Menschen bestimmen gemeinsam

über wichtige Dinge am Wohn-ort.

Deshalb sollen alle Menschen wählen gehen.

Aber dafür müssen die Informationen **barriere-frei** sein.



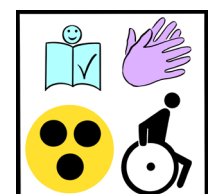
Barriere-freie Informationen bedeutet:

Menschen mit Behinderung bekommen ohne Probleme Informationen.

Dann können alle mit-reden und mit-bestimmen.

Zum Beispiel gibt es Informationen

- in Gebärden-sprache.
- in Blinden-schrift.
- in Leichter Sprache.



Politik geht uns alle an

Und Politik ist schwierig.

Nur Mut!

Die Prüfer und Prüfer·innen vom Info-Heft meinen:

Politik ist ein schwieriges Thema.

Die Leichte Sprache macht das Thema verständlicher.

Aber trotzdem ist Politik für viele Menschen schwer.



Deshalb haben wir einen Tipp:

Lesen Sie das Info-Heft gemeinsam mit anderen.

Sprechen Sie über Politik.

Dann wird das Thema Politik etwas einfacher.

Und Sie können mit·reden.

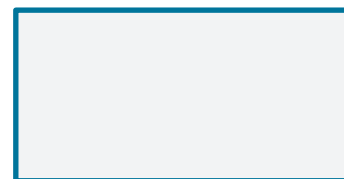


Tipps bekommen

Es gibt auch Text in **blauen Kästen**.

In den blauen Kästen stehen Tipps.

Oder kurze Infos.



Schwierige Wörter verstehen

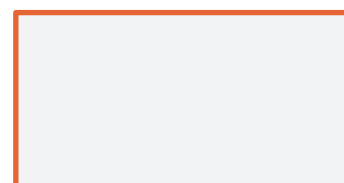
Schwierige Wörter schreiben wir

in der Farbe **Orange**.

Wörter in Orange erklären wir extra.

Die Erklärung steht beim Wort dabei.

Oder in einem orangenen Kasten.



Wobei kann Ihnen dieses Info-Heft helfen?

Vielleicht haben Sie vorher noch **nicht**

an einer Wahl teil·genommen.

Dieses Info-Heft hilft Ihnen mit·zu·bestimmen.



Was ist eine Demokratie?

Demokratie ist eine Form für das Zusammen·leben.

Diese Form haben wir vereinbart.

Die Vereinbarung steht im Gesetz.

Deshalb kann man die Form **nicht** zurück·nehmen.

Demokratie bedeutet:

Das Volk bestimmt gemeinsam.

Alle Menschen dürfen mit·bestimmen.



Der Deutsche Bundestag

Was sind demokratische Werte?

Für die Demokratie gibt es wichtige **Werte**.

Diese Werte müssen alle Menschen beachten.

Nur so können Menschen gemeinsam bestimmen.

Wir nennen diese Werte **demokratische Werte**.

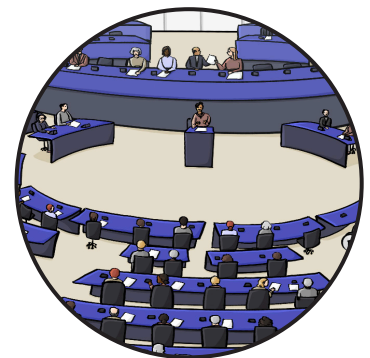
Wert

Was wichtig und wertvoll ist. Deshalb schützen wir Wert·volles.

Demokratische Werte sind Wichtiges und Wert·volles.

Sie dürfen **nicht** verloren·gehen.

Sonst klappt Demokratie nicht.



Demokratischer Wert: Freiheit

Menschen sind frei.

Sie dürfen selbst entscheiden, wem sie vertrauen.

Menschen dürfen frei ihre Meinung sagen.

Demokratischer Wert: Gleich·heit

Alle Menschen sind gleich wertvoll.

Das Gesetz gilt für alle Menschen gleich.

Und es schützt alle Menschen gleich.



Demokratischer Wert: Respekt

Jeder Mensch wird ernst·genommen.

Die Menschen behandeln sich höflich.

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

Das Grundgesetz wurde im Jahr 1949 beschlossen.

Das war vor mehr als 70 Jahren.

Seitdem gilt das Grundgesetz in Deutschland.

Das Grundgesetz schützt die Demo·kratie.

Im Grundgesetz stehen die Grund·rechte

der Menschen in Deutschland.

Diese Rechte gelten für alle Menschen.

Jede Person zählt gleich viel:

- Egal, wie die Person aussieht.
- Oder woher sie kommt.
- Oder woran die Person glaubt.
- Oder ob sie eine Behinderung hat.



Die Regeln im
Grundgesetz heißen:
Artikel.

Es steht im 3. Absatz
vom **Artikel 3**:
Niemand darf wegen
seiner Behinderung
benachteiligt werden.

Vielfalt und Plura·lität gehören zur Demokratie

Deutschland ist eine Demokratie.

In Deutschland leben viele verschiedene Menschen.

Vielfalt bedeutet:

Menschen haben unterschiedliche Meinungen.

Sie leben unterschiedlich.

Plura·lität bedeutet:

Diese Unterschiede sind wichtig.

Und werden respektiert.

Das haben die Menschen vereinbart.

Demokratie bedeutet zu wählen.

Oder sich wählen zu lassen.



Politiker und Politiker·innen vertreten alle Menschen

Zur Demokratie gehört das Recht auf

- **freie Wahlen:**

Jeder Mensch entscheidet selbst:

Wen will ich wählen.

- **gleiche Wahlen:**

Die Stimme von jedem Menschen zählt gleich viel.

- **geheime Wahlen:**

Die Wahl ist geheim.



So wählen Menschen ihre Vertreter und Vertreter·innen.

Politiker und Politiker·innen müssen sich

für alle Menschen einsetzen.

Die Demokratie bedeutet für alle Menschen
ein sicheres Leben.

Deshalb brauchen wir

den Schutz unserer Grund·rechte.

Und eine **Politik**, die gerecht ist.



Was macht die Politik?

Gesetze und Vorschriften für ein gutes Leben

von allen Menschen in Deutschland.

Und die Verhandlungen und Diskussionen darüber.

Parteien schlagen Gesetze vor.

Politiker und Politiker·innen diskutieren darüber.

Und sie beschließen Gesetze und Vorschriften.

In den Parlamenten und in den Räten.

Politiker und Politiker·innen arbeiten

für die Menschen.

In den Städten und Gemeinden.

.



Was ist eine Kommune?

Niedersachsen ist groß.

Hier gibt es viele Kommunen.

Das sind Gebiete mit einer gemeinsamen Verwaltung.

In Niedersachsen sind die Kommunen

- Städte.
- Gemeinden.
- Samt-gemeinden.
- Land-kreise.

Die Region Hannover ist auch eine Kommune.

In jeder Kommune von Niedersachsen leben Menschen.

Alle möchten mitbestimmen.

Deshalb gehen sie zur Wahl.



Räte vertreten die Menschen in Niedersachsen

Wer kommt in den Rat?

Wer vertritt die Menschen im Wohn-ort?

Das bestimmen alle gemeinsam
bei der Kommunal-Wahl.

Informationen in einfacher Sprache

Auf der Internet-Seite von der

Landes-zentrale für politische

Bildung Niedersachsen

gibt es viele Informationen

über die Kommunal-Wahl.

www.wahlen-in-niedersachsen.de/kommunalwahl



QR-Code.

Der QR-Code ist eine
Verbindung zum Internet.
Haben Sie ein Handy mit
Internet?

Dann halten Sie die
Kamera auf das Zeichen.
Oder öffnen Sie die App:
QR-Code-Scanner.
Sie kommen so zu der
Internet-Seite.

Wer darf wählen?

Das steht im **Wähler-verzeichnis**.

Ein Wähler-verzeichnis ist eine Liste.

Auf der Liste stehen die **wahl-berechtigten** Menschen in dem Wohn-ort.

Das muss bei Ihnen zu-treffen:

- Ich bin 16 Jahre alt.
Oder ich bin älter als 16 Jahre.
- Ich wohne seit 3 Monaten in Niedersachsen.
Also schon seit dem 13. Juni 2026.
Oder länger.
- Ich habe die deutsche Staats-bürgerschaft.
Darum habe ich einen deutschen Pass.
Oder ich habe einen anderen euro-pä-ischen Pass.

wahl-berechtigt

Alle 3 Punkte

müssen zu-treffen.

Dann dürfen Sie wählen.

Das nennt man:

wahl-berechtigt.



Menschen mit Behinderungen sind wahl-berechtigt.

Vielleicht haben Sie eine rechtliche Betreuung.

Trotzdem dürfen Sie wählen.

Das steht im Gesetz.

Es gibt eine Ausnahme:

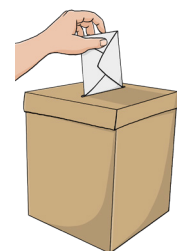
Manchmal entscheidet ein Gericht:

Jemand darf **nicht** wählen.

Aber das passiert sehr selten.

Die Stimmen von allen Menschen aus der Kommune entscheiden nämlich.

Auch Ihre Stimme zählt!



Was ist der Rat?

Überall in Niedersachsen gibt es **Räte**.

In den Räten sind Politiker und Politiker-innen.

Man nennt sie: **Ratsmitglieder**.

Sie vertreten die Bürger und Bürger-innen.

Die wahlberechtigten Menschen im Wohn-ort wählen die Mitglieder für ihren Rat.

Die Mitglieder sind für 5 Jahre im Rat.



Wie heißt der Rat an Ihrem Wohn-ort?

Gehört Ihr Wohn-ort zu einer Stadt?

Oder zu einem Land-kreis?

Oder zu einer Gemeinde?

Oder **Samt-gemeinde**?

Samt-gemeinden sind Gemeinden, die zusammen-gehören.

Verschiedene Räte

Die Räte haben verschiedene Namen:

- Stadt-Rat.
- Gemeinde-Rat.
- Samt-gemeinde-Rat.
- Bezirks-Rat.
- Orts-Rat.
- Kreis-tag.

Was macht der Rat?

Der Rat macht Vorschläge für Regeln in der Kommune.

Und der Rat beschließt diese Regeln.

Die Regeln müssen gut passen

zum Leben der Menschen.

Auch zum Leben der Menschen mit Behinderung in der Kommune.



Was macht der Rat für Menschen mit Behinderung?

Der Rat muss sich auch für die Interessen von Menschen mit Behinderung einsetzen.
Welche Möglichkeiten sie am Wohn-ort haben.

Zum Beispiel:

- Wie sie wohnen können.
- Wo sie arbeiten können.
- Eine Schule für alle Kinder.
- Barriere-freie Busse und Bahnen.



Überlegen Sie:

Welche Politiker und Politiker-innen setzen sich für Ihre Interessen ein?
Lesen Sie mehr über wichtige Themen ab Seite 24.

Vielleicht setzt sich der Rat gut ein für die Interessen von Menschen mit Behinderung.
Dann können Menschen mit Behinderung teil-haben.
Und **Inklusion** klappt am Wohn-ort.

Inklusion bedeutet:

Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung leben ohne Barrieren zusammen.



Selbst bestimmen

- **Wobei** möchte ich mit·machen?
- **Was** möchte ich arbeiten?
- **Wie** will ich leben?
- **Wohin** will ich fahren?



Teil·habe

Menschen mit Behinderung gehören zur Gesellschaft.

Sie sind ein Teil von unserer Gemeinschaft.

Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte.

Deshalb sollen sie überall mit·machen und mit·bestimmen können.

Ein anderes Wort ist: **Teil·habe**.



Zum Beispiel:

- **Teil·haben an der Politik**

Das heißt: Wählen gehen können.

Und so Politik mit·bestimmen.

Das nennt man: **Aktives Wahlrecht**.

Oder sich zur Wahl stellen.

Das heißt: Selbst Politik machen.

Das nennt man: **Passives Wahlrecht**.



- **Teil·haben an der Kunst und Kultur**

Das heißt: Ins Museum gehen können.

Oder ins Kino.

- **Teil·haben am Arbeits·leben**

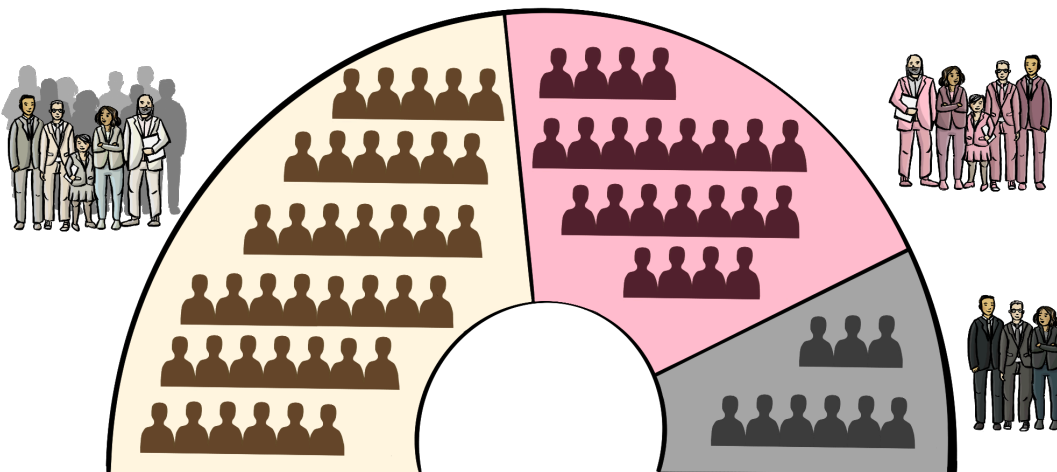
Das heißt: Eine Ausbildung machen können.

Und einen Arbeits·platz selbst aus·suchen.



Was ist eine Partei?

Eine Partei ist eine Gruppe.
Die Mitglieder von dieser Gruppe
haben ähnliche Meinungen.
Sie haben das gleiche Ziel.
Deshalb haben sie sich zusammen-ge-tan.
Und sie haben sich einen Namen gegeben.
Sie möchten viele Plätze haben im Rat.



Große Parteien und kleine Parteien

Es gibt große Parteien.
Und es gibt kleine Parteien.
Große Parteien haben viele Mitglieder.
Die großen Parteien stehen oben auf dem Stimm-Zettel.
Es gibt auch andere Gruppen.
Diese Gruppen sind **keine** Parteien.
Man nennt sie: **Wähler-gruppe**.
Gruppen mit wenigen Mitgliedern
stehen unten auf dem Stimm-Zettel.

Wie bekommen Sie Informationen vor der Wahl?

Vielleicht wissen Sie **nicht**:

Entscheide ich mich für die richtige Person?

Wähle ich die richtige Partei?

Dann informieren Sie sich vor der Wahl.

Gibt es **Wahl-Programme** in **Leichter Sprache**?

Wofür will sich eine Partei einsetzen?

Informieren Sie sich.

Manche Parteien machen Info-Stände in der Stadt.

Vielleicht können Sie an einem Info-Stand mit Politikern und Politiker·innen sprechen.

Oder gehen Sie zu Info-Veranstaltungen vor der Wahl.

Fragen Sie bei der Info-Veranstaltung:

Was möchte die Partei für Menschen mit Behinderung tun?

Sie entscheiden mit, welche Partei bestimmt.

Das Volk in Deutschland bestimmt die Politik.

Das Volk sind alle Menschen zusammen.

Sie haben verschiedene Meinungen.

Und deshalb gibt es auch verschiedene Parteien.

Welche Partei darf in den Rat?

Die Partei mit den meisten Stimmen

bekommt auch die meisten Plätze im Rat.

Dann hat die Partei viele Mitglieder im Rat.

Eine Partei mit vielen Rats·mitgliedern kann viel bestimmen.

Zum Beispiel:

Bei Abstimmungen kann die Partei gewinnen.

Wahl-Programm

Parteien schreiben ihre Ideen auf.

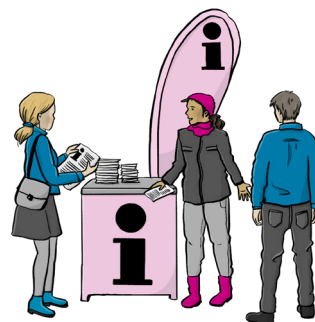
Sie schreiben auf:

Darum wollen wir uns nach der Wahl kümmern.

Das nennt man:

Wahl-Programm.

Oder: **Partei-Programm.**



Meinungs·freiheit

Alle dürfen ihre Meinung sagen. Das ist erlaubt in Deutschland.

Welche Meinung haben die meisten Menschen?

Das entscheiden die Menschen am Tag der Wahl. Entscheiden Sie auch mit!

Welche Parteien gibt es in Niedersachsen?

Manche Parteien sind sehr bekannt.

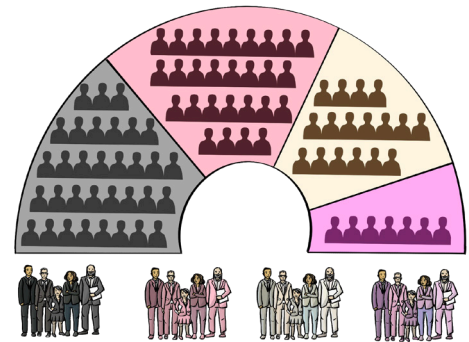
Die Namen haben Sie bestimmt schon gehört.

Aber andere Parteien lesen Sie

vielleicht zum ersten Mal auf dem Stimm-Zettel.

Deshalb haben wir einen Tipp:

Schauen Sie sich die Liste mit allen Namen schon vor dem Tag der Wahl.



Parteien bei der Kommunal-Wahl in Niedersachsen

2026

Bei der Kommunal-Wahl gibt es verschiedene Parteien.

Bekannte Parteien sind zum Beispiel:

- **SPD:** Sozial-demokratische Partei Deutschland.
- **CDU:** Christlich Demokratische Union.
- **Bündnis 90/ Die Grünen.**
- **AfD:** Alternative für Deutschland.
- **Die Linke.**

Landes-wahl-leitung

Die Menschen sollen frei wählen können. Die Wahl muss auch geheim sein.

Darauf achtet die Landes-wahl-leitung in Niedersachsen.

Kleine Parteien müssen zuerst einen Antrag stellen.

Den Antrag bekommt die **Landes-wahl-leitung**.

Die Landes-wahl-leitung prüft die Partei.

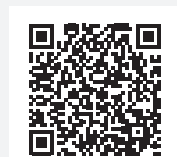
Hat sich die Partei an alle Regeln gehalten?

Dann darf die Partei bei der Wahl mit-machen.



Alle Parteien

Es gibt noch mehr Parteien. Diese Parteien stehen später auch auf dem Stimm-Zettel. Sie können sich vorher informieren. Zum Beispiel hier: [NDR in Leichter Sprache](#)



Wann bekommen Sie die Wahl-Benachrichtigung?

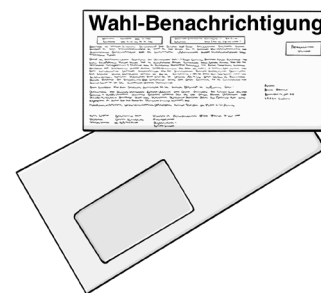
Das **Wahl·amt** an Ihrem Wohn·ort
verschickt die **Wahl-Benachrichtigungen**.

Eine Wahl-Benachrichtigung informiert Sie
über die Wahl an ihrem Wohn·ort.

Alle wahl·berechtigten Bürger
und Bürger·innen bekommen
eine Wahl-Benachrichtigung.

Die Wahl-Benachrichtigung ist eine Karte.
Die Karte soll 3 Wochen vor der Kommunal-Wahl
bei Ihnen ankommen.

Haben Sie am 23. August 2026
noch **keine** Wahl-Benachrichtigung bekommen?
Dann melden Sie sich beim Wahl·amt.

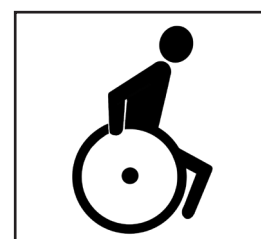


Wahl·amt

Das ist ein Amt
von der Stadt.
Oder von der Gemeinde.
Sie können im Rathaus
fragen.
Dort sagt man Ihnen:
So erreichen Sie
jemanden im Wahl·amt.

Was steht auf der Wahl-Benachrichtigung?

- **Wann** Sie wählen können.
Also das Datum und die Uhr-Zeit.
Wahl-lokale sind geöffnet
von **8:00 Uhr bis 18:00 Uhr**.
- Die **Adresse vom Wahl-lokal**.
Das kann in einer Schule sein.
Oder in einer Gast·stätte.
Oder woanders in der Nähe.
- **Informationen zur Barriere-freiheit**.
Es gibt **barriere-freie** Wahl-lokale.
Das sind Wahl-lokale ohne Stufen.
Oder mit Rampen für Menschen mit einem Rollstuhl.



Ist mein Wahl-lokal barriere-frei?

Das steht auf der Wahl-Benachrichtigung.

Dann ist Ja angekreuzt.

Und das Rollstuhl-Zeichen bedeutet:

Es gibt keine Probleme für Menschen mit Rollstuhl.



Vielleicht ist Ihr Wahl-lokal nicht barriere-frei.

Aber Sie brauchen ein barriere-freies Wahl-lokal.

Dann melden Sie sich beim Wahl-amt
an Ihrem Wohn-ort.

Sie bekommen einen **Wahl-schein**.

Ein Wahl-schein ist eine Bescheinigung.

Mit der Bescheinigung dürfen Sie

in einem anderen Wahl-lokal wählen.

Barriere-freiheit

Ist **mit Hilfe** angekreuzt?

Das bedeutet:

Ein Mensch mit einer
Gehbehinderung kommt
ins Wahl-lokal mit Hilfe.

Wie bekomme ich einen Wahl-schein?

Es gibt mehrere Möglichkeiten:

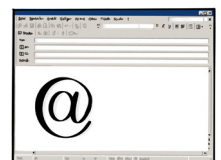
- Beim Wahl-amt anrufen.
- Dem Wahl-amt eine E-Mail schicken.
- Einen Brief zum Wahl-amt schicken.

Dafür den Wahl-schein-Antrag ausfüllen.

Der Antrag für den Wahl-schein

ist auf der Rückseite

von der Wahl-Benachrichtigung.



Achten Sie gut auf den Wahl-schein.

Sie bekommen nämlich nur 1-mal einen Wahl-schein.

Der Wahl-schein ist für die Kommunal-Wahl 2026.

Danach ist der Wahl-schein ungültig.

Dafür brauchen Sie einen Wahl-schein: Wenn Sie im
anderen Wahl-lokal
wählen möchten.
Und wenn Sie Brief-Wahl
machen möchten.

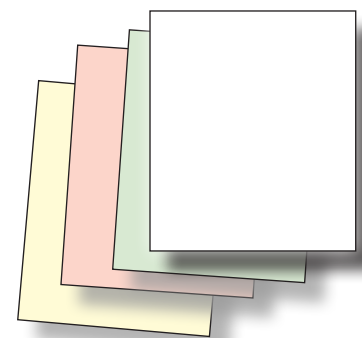
Verschiedene Stimm-Zettel

Es gibt verschiedene Arten von Stimm-Zetteln.
Auf einigen Stimm-Zetteln stehen wenige Namen.
Auf anderen Stimm-Zetteln steht mehr.
Es steht auch auf jedem Stimm-Zettel:
So viele Kreuze dürfen Sie machen.

Infos über Bewerber
und Bewerber·innen
auf dem Stimm-Zettel:
Name.
Geburts·jahr.
Beruf.
Partei.

Wie-viele Stimm-Zettel bekomme ich?

Das kommt darauf an, an welchem Wohn·ort Sie wohnen.
Die Menschen in Niedersachsen bekommen
unterschiedlich viele Stimm-Zettel.
Die Stimm-Zettel haben verschiedene Farben.
Sie bekommen die richtige Anzahl
an Stimm-Zetteln im Wahl·lokal.



Stimm-Zettel mit einer Stimme

Das sind die Bewerber und Bewerber·innen als

- Bürgermeister oder Bürgermeisterin.
- Landrat oder Landrätin.
- Regions·präsident oder Regions·präsidentin in Hannover.

Sie dürfen eine Stimme abgeben.

Sie müssen sich für eine Person entscheiden.

Das nennt man: **Direkt-Wahl.**

Die Bürger und Bürger·innen wählen eine bestimmte Person.

Zum Beispiel: Landrat oder Landrätin.

Vielleicht steht nur ein Name auf dem Stimm-Zettel.

Dann gibt es nur einen Bewerber oder eine Bewerberin.

Sie entscheiden: Finde ich die Person gut?

Sie können **Ja** oder **Nein** ankreuzen.

Stimm-Zettel

Bitte beachten Sie:
In diesem Stimm-Zettel sind die Namen der Bewerberinnen und Bewerber für die Wahl des Bürgermeisters (Landrats) in der Gemeinde (Landkreis) ... aufgeführt.
Sie dürfen eine Stimme abgeben.
Bitte kreuzen Sie bei jeder Person an, ob Sie diese Person gut finden oder nicht.
Nur eine Kreuzung pro Person ist zulässig.

Klaus Klein Geburts-jahr: 1957 Lehrer Partei A	Lisa Lang Geburts-jahr: 1960 Ärztin Partei B
☐	☐

Stimm-Zettel

Bitte beachten Sie:
In diesem Stimm-Zettel sind die Namen der Bewerberinnen und Bewerber für die Wahl des Bürgermeisters (Landrats) in der Gemeinde (Landkreis) ... aufgeführt.
Sie dürfen eine Stimme abgeben.
Bitte kreuzen Sie bei jeder Person an, ob Sie diese Person gut finden oder nicht.
Nur eine Kreuzung pro Person ist zulässig.

Klaus Klein Geburts-jahr: 1957 Lehrer Partei A
☐ Ja ☐ Nein



Stimm-Zettel mit 3 Stimmen

Der andere Stimm-Zettel ist eine Liste.

Auf diesem Stimm-Zettel stehen die Parteien.

Jede Partei schlägt Bewerber und Bewerber-innen vor.

Alle Vorschläge für eine Partei stehen in einem Kasten.

Sie haben 3 Stimmen.

Hinter jedem Namen sind 3 Felder zum An-kreuzen.

Sie entscheiden, bei wem Sie ein Kreuz machen.

Aber Sie dürfen **nicht mehr als 3 Kreuze** machen.

Sie dürfen auch **nur 1 Kreuz** oder **nur 2 Kreuze** machen.

Wie kann ich meine Stimmen verteilen?

Das entscheiden Sie selbst.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten.

Zum Beispiel:

- Alle 3 Stimmen für 1 Person.
- Oder 3 Stimmen verteilen auf verschiedene Personen.
- Oder Stimmen verteilen bei verschiedenen Parteien.
- Oder Sie möchten niemanden wählen.

Dann kreuzen Sie nichts an.

Und geben den Stimm-Zettel ohne Kreuze ab.



Un-gültiger Stimm-Zettel

Sie dürfen nur 3 Kreuze machen.

Oder weniger.

Sie dürfen auch nichts

auf den Stimm-Zettel schreiben oder malen.

Der Stimm-Zettel ist sonst **nicht** gültig.

Und Ihre Stimme wird **nicht** mit-gezählt!



Kann ich auch woanders wählen?

Vielleicht können Sie **nicht** am Tag der Wahl in Ihr Wahl·lokal gehen.

Zum Beispiel:

- Das Wahl·lokal ist **nicht** barriere·frei.
- Oder Sie sind im Urlaub.
- Oder Sie haben etwas anderes vor.
- Oder es gibt einen anderen Grund.

Dann können Sie trotzdem wählen.

Sie können nämlich **vor dem Tag der Wahl** wählen.

Das geht bis zum **11. September 2026**.

Das ist Freitag vor der Kommunal-Wahl.



Wahl·amt

Das Wahl·amt ist ein Amt von der Stadt. Oder von der Gemeinde. Sie können im Rathaus fragen. Dort sagt man Ihnen: So erreichen Sie jemanden im Wahl·amt.

Wie kann ich im Wahl·amt wählen?

Gehen Sie **vor** dem Tag der Wahl zum **Wahl·amt**.

Nehmen Sie die Wahl-Benachrichtigung mit.

Und Ihren deutschen Pass.

Oder einen anderen euro·pä·ischen Pass.



Wie kann ich die Brief-Wahl be·antragen?

Zuerst müssen Sie den **Wahl·schein-Antrag** aus·füllen.

Der Wahl·schein-Antrag ist auf der Rückseite von der Wahl-Benachrichtigung.

Danach schicken Sie den Wahl·schein-Antrag zurück.

Oder Sie geben ihn im Wahl·amt ab.

Sie können auch den Antrag im Internet nutzen.

Die Internet-Adresse steht auf der Wahl-Benachrichtigung.



Wie mache ich Brief-Wahl?

Sie bekommen die **Wahl-Unterlagen** vom Wahl-amt.

Das sind die Wahl-Unterlagen:

- Passende Anzahl an Stimm-Zetteln.
- Blauer Brief-Umschlag.
- Roter Brief-Umschlag.
- Einen Wahl-schein.

Bitte unterschreiben

Jemand kann Ihnen
beim Ausfüllen helfen.
Dann unterschreiben Sie
selbst den Wahl-schein.

Aber **nicht**
den Stimm-Zettel!



Was muss ich mit den Wahl-Unterlagen machen?

1. Geben Sie zuerst Ihre Stimmen auf den Stimm-Zetteln ab.
2. Stecken Sie alle Stimm-Zettel in den blauen Brief-Umschlag.
Und kleben Sie den blauen Brief-Umschlag zu.
3. Unterschreiben Sie den Wahl-schein.
Stecken Sie beides in den roten Brief-Umschlag.
Und kleben Sie den roten Brief-Umschlag zu.
Sie brauchen **keine** Brief-Marke.
4. Dann schicken Sie den roten Brief-Umschlag zurück.
Bringen Sie den Brief-Umschlag
zum Brief-Kasten der Deutschen Post.



Was müssen Sie mit·nehmen ins Wahl-lokal?

Möchten Sie im Wahl-lokal wählen?

Dann nehmen Sie die **Wahl-Benachrichtigung** mit.

Nehmen Sie auch Ihren **Personal-Ausweis** mit.

Oder einen anderen euro·pä·ischen Pass.

Im Wahl-lokal sind Wahl·helfer und Wahl·helfer·innen.

Zuerst geben Sie ihre Wahl-Benachrichtigung ab.

Dann zeigen Sie Ihren Personal-Ausweis.

Jetzt bekommen Sie die Stimm-Zettel.



Kann ich eine Assistenz mit·nehmen?

Ja, Sie können eine Assistenz mit·nehmen.

Sagen Sie im Wahl-lokal Bescheid.

Dann darf die Assistenz mit in die Wahl-Kabine.

Die Assistenz kann Sie beim Lesen unterstützen.

Aber die Assistenz darf Sie **nicht** be·einflussen.

Sie müssen selbst entscheiden:

Wen möchte ich wählen?



Unterstützung im Wahl-lokal

Vielleicht kommen Sie allein ins Wahl-lokal.

Aber Sie möchten trotzdem Unterstützung.

Dann sprechen Sie die Wahl·helfer
oder die Wahl·helfer·innen an.



Was mache ich in der Wahl-Kabine?

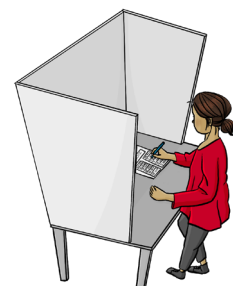
Nehmen Sie den Stimm-Zettel mit zur **Wahl-Kabine**.

Das ist ein Tisch und ein Sicht-Schutz.

Niemand soll beim Wählen zu·schauen.

Die Wahl ist nämlich geheim.

Machen Sie jetzt die Kreuze auf dem Stimm-Zettel.



Wo gebe ich meinen Stimm-Zettel ab?

Falten Sie den Stimm-Zettel wieder zusammen.

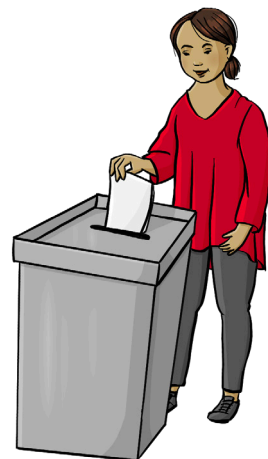
Dann gehen Sie zur **Wahl-Urne**.

So nennt man die Box für die Stimm-Zettel.

Die Wahl-Urne steht bei den Wahl-helfern und Wahl-helferinnen.

Stecken Sie den Stimm-Zettel in die Wahl-Urne.

Jetzt haben Sie gewählt!



Wie erfahre ich das Ergebnis von der Kommunal-Wahl?

Sie erfahren die Ergebnisse

am Abend der Wahl nach 18:00 Uhr.

Dann schließen die Wahl-lokale.

Und die Wahl-helfer und Wahl-helferinnen zählen die Stimmen.

- Wer hat die Wahl gewonnen?
- Welche Partei hat die meisten Stimmen?
- Wird es eine **Stich-wahl** geben?
Und dafür gibt es einen extra Termin.

Stich-wahl

Sie entscheiden zwischen 2 Personen. Vielleicht hat bei einer Direkt-wahl **kein** Bewerber oder **keine** Bewerberin genug Stimmen. Dann müssen die Wahl-berechtigten noch einmal wählen.

Wo bekomme ich Informationen am Wahl-Abend?

Sie bekommen Infos über die Ergebnisse hier:

- **Im Fernsehen:**
Zum Beispiel im NDR Fernsehen.
- **Im Radio:**
In den Nachrichten für Niedersachsen.
- **Im Internet:**
Hier können Sie auch Nachrichten schauen.
Oder Nachrichten lesen.
Zum Beispiel in der **Media-thek**.



Media-thek

Die Media-thek ist eine Internet-Seite mit Sendungen vom NDR.

1. Inklusion und Teilhabe

Menschen mit Behinderung gehören dazu.

In allen Bereichen vom Leben.

Das gilt für junge und alte Menschen mit Behinderung.

Sie sind ein Teil von der Gesellschaft.

Deshalb haben sie ein Recht auf Teilhabe.

Zum Beispiel:

Einkaufen gehen wie alle anderen Menschen.

Ins Theater gehen und zum Sport.

Menschen mit Behinderung brauchen gute Arbeitsplätze.

Inklusiv

Menschen mit und ohne Behinderungen machen gemeinsam etwas.

Teilhabe-chancen

Es gibt keine Barrieren für Menschen mit Behinderung.

Deshalb brauchen wir:

- **Inklusive** Angebote überall.
- **Teilhabe-chancen** für Menschen mit Behinderung.



2. Mitbestimmung

In der Politik mitbestimmen können.

Oder woanders mitbestimmen können.

Menschen mit Behinderung sagen:

Nichts wird ohne uns entschieden.

Das bedeutet:

Menschen mit Behinderung sprechen für sich selbst.

Sie kennen sich selbst am besten.

Beteiligung

Mitreden.
Und gehört werden.

Selbstvertretung

Sich zusammen-tun
als Gruppe.
Und die eigenen
Interessen vertreten.

Deshalb brauchen wir:

- **Beteiligung** von Menschen mit Behinderung bei allen Entscheidungen in der Kommune.
- **Selbstvertretungs-Gruppen** und Beiräte.
Sie machen sich für Menschen mit Behinderungen stark.



3. Schule für alle

Alle Kinder sollen in einer Schule gemeinsam lernen können:

- Kinder mit Behinderung.
- und Kinder ohne Behinderung.

Auch erwachsene Menschen sollen zusammen lernen können.

- Beim Lernen für die Arbeit.
- Oder beim Lernen für die Freizeit.

Barriere-frei

Mit-machen ohne Hindernisse.

Lern-ort

Wo man etwas lernen kann.

Gute Ausstattung

Es ist alles da, was man braucht.

Deshalb brauchen wir:

- **Barriere-freie** Schulen, Kitas und **Lern-orte** für alle.
- **Gute Ausstattung** und genügend Fach-kräfte in allen Einrichtungen für die Bildung.



4. Geld zum Leben

Viele Menschen mit Behinderung haben wenig Geld.

Sie sollen trotzdem selbst-ständig leben.

Menschen mit Behinderung wollen wissen:

- Mit welchem Geld kann ich leben?
- Reicht das Geld für die Unterstützung?
- Wie-viel Geld gebe ich aus?
Zum Beispiel für den Einkauf.
- Wer beantwortet meine Fragen zum Geld?

Finanzielle Fragen

Alle Fragen zum Geld. Wie-viel Geld man ausgibt.

Deshalb brauchen wir:

- Billige oder kostenlose Angebote für Menschen mit wenig Geld.
- Gute Beratung und Hilfe bei **finanziellen** Fragen.



5. Barriere-freiheit

Barriere-freiheit muss sein.

Das gilt für den **öffentlichen Raum**.

Aber auch für barriere-freie Wohnungen.

Dann können Menschen mit Behinderung teil-haben.

Deshalb ist barriere-freies Bauen wichtig.

Barriere-freiheit gilt auch für das Internet.

Und für Informationen.

Öffentlicher Raum

Das sind die Orte für alle Menschen am Wohn-ort.

Digitale Angebote

sind zum Beispiel: Apps für das Handy.

Deshalb brauchen wir:

- Barriere-freiheit von Anfang an mit-denken:
Bei jedem Plan für Gebäude und Wege am Wohn-ort.
- Leichte Sprache und Gebärden-sprache.
- **Digitale Angebote** ohne Barrieren.



6. Arbeit

Menschen mit Behinderung sollen selbst entscheiden:

- Wo möchte ich arbeiten?
- Was möchte ich arbeiten?

Viele Menschen mit Behinderung arbeiten in einer Werkstatt.

Aber es muss auch andere Arbeits-plätze geben.

Mit Kollegen und Kolleg-innen ohne Behinderung.

Und mit guter Bezahlung.

1. Arbeits-markt

Oder: Allgemeiner Arbeits-markt.

Arbeits-plätze in Betrieben mit Kollegen und Kolleg-innen. Auch ohne Behinderung.

Deshalb brauchen wir:

- Inklusive Arbeits-Plätze und barriere-freie Arbeits-plätze.
- Gute Beratungen für Menschen mit Behinderung und die Arbeit-geber.
Und Begleitung beim Arbeiten am **1. Arbeits-markt**.



7. Mobili-tät

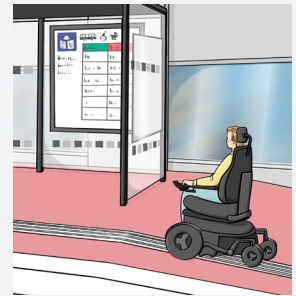
Menschen mit Behinderung
sollen unterwegs sein können.
Sie wollen Bus und Bahn fahren.
Und überall hin-kommen.
Deshalb muss es barriere-freie Verkehrs-mittel geben.
Das ist besonders wichtig
für die Menschen auf dem Land.

Mobili-tät

Unterwegs sein.
Zum Beispiel zu Fuß
oder mit dem Rad.
Oder mit
Verkehrs-mitteln.
Zum Beispiel: Busse
und Bahnen.
Oder Taxis.

Deshalb brauchen wir:

- Barriere-freie Wege und barriere-freie Haltestellen.
Alle Verkehrs-mittel müssen barriere-frei sein.
- Fuß-Wege und Rad-Wege
müssen sicher sein.



8. Wohnen

Menschen mit Behinderung wollen
ihre Wohnung selbst aussuchen.
Sie möchten leben wie andere Menschen:
Im Dorf oder in der Stadt.
In einer Wohnung oder in einem Haus.
In einer Wohn-gemeinschaft oder einer eigenen Wohnung.

Ambulant

Es kommt jemand zu
dem Menschen mit
Behinderung.
Zum Beispiel:
In die Wohnung.

Deshalb brauchen wir:

- Barriere-freie Wohnungen.
Diese Wohnungen müssen auch günstig sein.
- **Ambulante** Unterstützung beim Wohnen.
Egal, wo ein Mensch mit Behinderung lebt.



9. Klima-anpassung

Das **Klima** verändert sich.

Das nennt man: **Klima-wandel**.

Deshalb gibt es häufiger

- sehr heiße Tage.
- starken Regen.
- Oder keinen Regen über eine lange Zeit.

Klima-anpassung bedeutet:

Städte und Gemeinden bereiten sich vor
auf die Veränderung beim Klima.

So können Menschen besser geschützt werden.

Klima-anpassung in den Wohn-orten ist wichtig

In den Wohn-orten leben und arbeiten die Menschen.

Dort ist der Alltag von den Menschen.

Die Stadt oder die Gemeinde kann zum Beispiel:

- Für Plätze im Schatten sorgen.
In Parks oder auf der Straße.
- Straßen und Gebäude vor starkem Regen schützen.
Dann entsteht weniger Schaden.
Und die Menschen sind auch bei starkem Regen sicher.

Klima

Das Klima ist das
Wetter über viele
Jahre.

Zum Klima gehören
zum Beispiel:

- Hitze und Kälte.
- Regen und Wind.



Deshalb brauchen wir:

- Bäume und Grün-flächen.
Und Plätze im Schatten.
- Schutz vor Hitze und vor starkem Regen.
Besonders für alte Menschen
und für Menschen mit Behinderung.



10. Gesundheit

Gesundheit ist für alle Menschen sehr wichtig.

Es gibt viele Angebote für die Gesundheit.

Die Angebote gehören zur **Gesundheits-versorgung**.

Zum Beispiel:

- Arzt-Praxen
- Kranken-häuser
- Beratungs-stellen
- Orte für Sport und Bewegung.
- Treffen mit anderen Menschen.

Manche Menschen müssen

besonders gut aufpassen auf ihre Gesundheit.

Krankheiten sind für sie sehr gefährlich.

Alle Menschen haben das gleiche Recht auf:

- Medizinische Behandlungen.
- Gute Gesundheits-versorgung.
- Gute **Gesundheits-aufklärung**.

Das bedeutet:

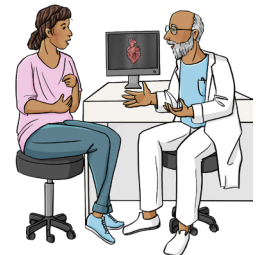
Die Menschen bekommen Infos über Gesundheit.

Dann wissen sie: So bleibe ich gesund.

Gesundheit

bedeutet sich
wohl-zu-fühlen:

- Körperlich.
- Psy-chisch.
- Mit anderen Menschen.



Deshalb brauchen wir:

- Gute medizinische Versorgung für alle Menschen.
Die Angebote sollen gut erreichbar und barriere-frei sein.
- Angebote zur Gesundheits-aufklärung.
- Angebote für die Gesundheit.
- Hilfe für die psy-chische Gesundheit.



Wer hat das Info-Heft gemacht?

Redaktion: Sozialverband-Niedersachsen

Sara Opitz, Nora Schrader-Rashidkhan und Kathrin Schrader

Leichte Sprache und Gestaltung:

2026, Kirsten Czermer-Nicolas: www.leichte-sprache-inklusiv.de

Bilder:

Inga Kramer: www.ingakramer.de

Prüfer und Prüfer-innen Leichter Sprache:

Saskia Busjahn, Felix Riemann, Viktoria Schreiner.

Assistenz: Maria Lampe-Bernholt von: Sprach-Werk,
Büro für Leichte Sprache des Andreaswerk e.V., Vechta.

Internet: www.andreaswerk.de

Euro-pä-isches Logo für einfaches Lesen:

Inclusion Europe: <https://easy-to-read.eu/european-logo/>

Möchten Sie das Info-Heft bestellen?

So erreichen Sie uns:

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.

Herschelstraße 31

30 159 Hannover

Telefon: 05 11 – 7 01 48 – 93

E-Mail: sozialpolitik@sovd-nds.de

Sie können das Heft im Internet bestellen.

Füllen Sie dazu das Formular am Bildschirm aus.

Mit diesem Link kommen Sie zum Formular.

<https://forms.office.com/e/i6qm6DA3qv>

Vielleicht lesen Sie das Heft am Handy oder am Computer.

Dann klicken Sie auf das Bild neben dem Text.

SOVD



Info-Heft bestellen

Scannen Sie den

QR-Code mit

dem Handy:



The screenshot shows a web form titled 'SOVD Die Wahlhelfebroschüre in Leichter Sprache zur Kommunalwahl 2026'. It includes a header with the SOVD logo and a sub-header explaining the purpose of the brochure. The form contains five numbered fields for user input: 1. 'Ihre Name *', 2. 'Name von Ihrer Organisation oder Einrichtung (nur wenn es eine gibt)', 3. 'Ihre Adresse (dortbin schicken wir die Info-Heft)', 4. 'Wie viele Info-Heft möchten Sie haben? *', and 5. 'Ihre E-Mail-Adresse (für Rückfragen zu Ihrer Bestellung) *'. Each field has a corresponding input line. At the bottom, there is a red 'Absenden' button and a small disclaimer about data processing.

Mehr Infos in Leichter Sprache

Möchten Sie noch mehr Infos zum Thema **Wahlen**?

Im Internet gibt es noch mehr Infos in Leichter Sprache.

Klicken Sie auf den Namen.

Oder scannen Sie den QR-Code.

Dann kommen Sie auf die Internet-Seite.



[Infos zur Kommunal-Wahl von der Landes-zentrale für politische Bildung](#)



[Leichte Sprache im NDR](#)



[Nachrichten in der ARD Media-thek](#)



Partner und Partner-innen beim Info-Heft

[Landes-beauftragte für Menschen mit Behinderungen](#)



[Lebenshilfe Landes-verband Niedersachsen e.V.](#)



[Blinden- und Seh-behindertenverband Niedersachsen](#)



[SoVD-Landes-verband Niedersachsen e.V.](#)



Das Info-Heft ist von

dem SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.

Zusammen mit

der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen.

dem Lebenshilfe Landesverband Niedersachsen e.V.

dem Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.

Hannover im Juli 2026



Annetraud Grote
Niedersächsische Landesbeauftragte
für Menschen mit Behinderungen
Selbstbestimmt. Klar.



Lebenshilfe
Niedersachsen



Blinden- und
Sehbehindertenverband
Niedersachsen e.V. (BVN)